

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 488.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Druck-Verlagsgesellschaft, Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Nr. Brunnstraße. Schriftleitung: Dr. Walter Gumbert in Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Abgabe für die Postbesorgung in Halle a. S. und für den Vertrieb in den Provinzen Sachsen, Anhalt und Thüringen. Preis 25 Pf. Vierteljahrspreis 80 Pf. Halbjahrspreis 1.50 M. Jahrespreis 3.00 M. Abgabe für die Postbesorgung in Halle a. S. und für den Vertrieb in den Provinzen Sachsen, Anhalt und Thüringen. Preis 25 Pf. Vierteljahrspreis 80 Pf. Halbjahrspreis 1.50 M. Jahrespreis 3.00 M.

Sonnabend, 17. Oktober 1908.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon-Nr. VII Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Kühle in Halle a. S.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 17. Oktober.

#### Das deutsch-russische Abkommen.

Mit größter Unvorsichtigkeit behaupten die „Times“, es bestünde ein geheimes deutsch-russisches Abkommen, das den Russen völlig freie Hand in der Mandchurie lasse; indirekt soll damit gesagt werden, das angebliche russisch-deutsche Abkommen richte sich gegen Japan. Demgegenüber stellen wir nochmals ausdrücklich fest, daß Deutschland mit keiner anderen Macht über Ostasien ein Abkommen geschlossen hat, als dasjenige vom Oktober des Jahres 1900 mit England, das sofort der breitesten Öffentlichkeit bekanntgegeben wurde. Dieses Abkommen, welches für den Handelsverkehr nach China die „Politik der offenen Tür“ folgte, war die letzte Verhandlung zwischen Kaiser Wilhelms Reich und dem Kaiser der Russen, die den ererbten Wohlstand erhielt. Wie wichtig die der Kunde dieses Abkommens vom 16. Oktober wieder in Erinnerung. Der Wortlaut der Vereinbarung lautet:

1. Es entspricht einem gemeinsamen und dauernden internationalen Interesse, daß die in den Russen und in der Küste Chinas gelegenen Häfen dem Handel und jeder sonstigen erlaubten wirtschaftlichen Tätigkeit für die Angehörigen aller Nationen ohne Unterschied frei und offen bleiben; und die beiden Regierungen sind miteinander einverstanden, dies hierdurch für alles ökonomische Gebiet zu beobachten, wo sie einen Einfluß ausüben können.
2. Die kaiserliche deutsche Regierung und die königlich großbritannische Regierung wollen ihrerseits die gegenseitige Rechte auf einander Gebiet zu erlangen, und werden ihre Politik darauf richten, den Territorialbestand des ökonomischen Gebietes unbeeinträchtigt zu erhalten.
3. Sollte eine andere Macht die ökonomischen Kompensationen beansuchen, um unter irgend einer Form solche territorialen Vorteile zu erlangen, so behalten beide Regierungen sich vor, über einwärtige Schritte zur Sicherung ihrer eigenen Interessen in China sich vorher zu verständigen.
4. Die beiden Regierungen werden ihre Uebereinkunft den übrigen beteiligten Mächten, insbesondere Frankreich, Italien, Japan, Belgien, Dänemark, Niederlande und den Vereinigten Staaten von Amerika, mitteilen und dieselben einladen, den darin niedergelegten Grundsätzen beizutreten.

In diesem deutsch-englischen Abkommen war hinsichtlich etwaiger Absichten auf ökonomisches Gebiet in bindender Form für Deutschland und England das ausgeführt, was Frankreich und die übrigen Mächte, Japan und die Vereinigten Staaten, jedes für sich, wenn auch unverbündelt, wiederholt bekanntgegeben hatten. Ein zweites Abkommen ist von Deutschland über ökonomische Angelegenheiten niemals getroffen worden. Ausnahmeweise wurde von diesem gemeinsamen Schritte Deutschlands und Englands verständigt, noch ehe es zur Kenntnis der Öffentlichkeit gelangte: der erste Versuch des neuen Reichskanzlers von Bülow galt nach seiner Rückkehr aus Hamburg dem russischen Vizekonsul Graf v. D. Osten-Saden, um zu dokumentieren, daß Deutschland sich die Pflege der guten Beziehungen zu Russland nach wie vor angelegen sein lasse. Aber niemals haben Verhandlungen zwischen Deutschland und Russland über einen abzuschließenden Geheimvertrag stattgefunden, und alle Behauptungen der englischenblätter nach dieser Richtung beruhen auf böswilliger Erfindung und suchen einen neuen schändlichen Vorwand zur Verleumdung gegen Deutschland, dem nach Expansionstendenzen in China absieht, die aber gerade bei denjenigen Mächten lebendig, welche bereits über einen großen ökonomischen Territorialbesitz verfügen.

#### Falsche Freireiheitslügen.

Von liberaler Seite werden die deutschen Staatsbürger vor jedem Wahlkampfe immer zum Schutze ihrer angeblich von den finsternen Mächten der Reaktion bedrohten individuellen Freiheit des Handels auf die Schanzen gerufen. Anlässlich der bevorstehenden Wahlen zum preussischen Abgeordnetentage ließ der freisinnige Herr Theodor Barth diesen Wahn besonders laut erschallen und empfahl dabei bekanntlich ein enges Bündnis der so stark reduzierten freisinnigen Männern mit der Sozialdemokratie, weil nur solcher Koalition genügende Kraft zur Wahrung aller freireihslichen Errungenschaften gegen die finstere Reaktion inne mochte.

Zwei Spezialitäten der Freiheit gelten im allgemeinen als von der reaktionären Gefahr am meisten bedroht, weil sie durch ihre Unversichtlichkeit, offenbaren Schaden anrichtet haben: die Freizügigkeit und die Gewerbefreiheit. Gerade die Sozialdemokratie aber ist zur Hüterin der individuellen Freiheit im allgemeinen und ihrer Freiheiten des Aufenthalts und des Gewerbes im besonderen ebenso geeignet, wie der Gegenstand zum Wächter. Diesbezüglichen Ausführungen begegnet man vor kurzem in dem in der sozialdemokratischen Hochburg Hamburg erscheinenden „Deutschen Blatt“. Es wurde da u. a. folgende Frage von der Gestaltung der Verhältnisse, nach dem die Sozialdemokratie zur Herrschaft gelangt sein würde, entworfen:

„Zwei Spezialitäten der Freiheit gelten im allgemeinen als von der reaktionären Gefahr am meisten bedroht, weil sie durch ihre Unversichtlichkeit, offenbaren Schaden anrichtet haben: die Freizügigkeit und die Gewerbefreiheit. Gerade die Sozialdemokratie aber ist zur Hüterin der individuellen Freiheit im allgemeinen und ihrer Freiheiten des Aufenthalts und des Gewerbes im besonderen ebenso geeignet, wie der Gegenstand zum Wächter. Diesbezüglichen Ausführungen begegnet man vor kurzem in dem in der sozialdemokratischen Hochburg Hamburg erscheinenden „Deutschen Blatt“. Es wurde da u. a. folgende Frage von der Gestaltung der Verhältnisse, nach dem die Sozialdemokratie zur Herrschaft gelangt sein würde, entworfen:

„Zwei Spezialitäten der Freiheit gelten im allgemeinen als von der reaktionären Gefahr am meisten bedroht, weil sie durch ihre Unversichtlichkeit, offenbaren Schaden anrichtet haben: die Freizügigkeit und die Gewerbefreiheit. Gerade die Sozialdemokratie aber ist zur Hüterin der individuellen Freiheit im allgemeinen und ihrer Freiheiten des Aufenthalts und des Gewerbes im besonderen ebenso geeignet, wie der Gegenstand zum Wächter. Diesbezüglichen Ausführungen begegnet man vor kurzem in dem in der sozialdemokratischen Hochburg Hamburg erscheinenden „Deutschen Blatt“. Es wurde da u. a. folgende Frage von der Gestaltung der Verhältnisse, nach dem die Sozialdemokratie zur Herrschaft gelangt sein würde, entworfen:

„Zwei Spezialitäten der Freiheit gelten im allgemeinen als von der reaktionären Gefahr am meisten bedroht, weil sie durch ihre Unversichtlichkeit, offenbaren Schaden anrichtet haben: die Freizügigkeit und die Gewerbefreiheit. Gerade die Sozialdemokratie aber ist zur Hüterin der individuellen Freiheit im allgemeinen und ihrer Freiheiten des Aufenthalts und des Gewerbes im besonderen ebenso geeignet, wie der Gegenstand zum Wächter. Diesbezüglichen Ausführungen begegnet man vor kurzem in dem in der sozialdemokratischen Hochburg Hamburg erscheinenden „Deutschen Blatt“. Es wurde da u. a. folgende Frage von der Gestaltung der Verhältnisse, nach dem die Sozialdemokratie zur Herrschaft gelangt sein würde, entworfen:

„Zwei Spezialitäten der Freiheit gelten im allgemeinen als von der reaktionären Gefahr am meisten bedroht, weil sie durch ihre Unversichtlichkeit, offenbaren Schaden anrichtet haben: die Freizügigkeit und die Gewerbefreiheit. Gerade die Sozialdemokratie aber ist zur Hüterin der individuellen Freiheit im allgemeinen und ihrer Freiheiten des Aufenthalts und des Gewerbes im besonderen ebenso geeignet, wie der Gegenstand zum Wächter. Diesbezüglichen Ausführungen begegnet man vor kurzem in dem in der sozialdemokratischen Hochburg Hamburg erscheinenden „Deutschen Blatt“. Es wurde da u. a. folgende Frage von der Gestaltung der Verhältnisse, nach dem die Sozialdemokratie zur Herrschaft gelangt sein würde, entworfen:

„Zwei Spezialitäten der Freiheit gelten im allgemeinen als von der reaktionären Gefahr am meisten bedroht, weil sie durch ihre Unversichtlichkeit, offenbaren Schaden anrichtet haben: die Freizügigkeit und die Gewerbefreiheit. Gerade die Sozialdemokratie aber ist zur Hüterin der individuellen Freiheit im allgemeinen und ihrer Freiheiten des Aufenthalts und des Gewerbes im besonderen ebenso geeignet, wie der Gegenstand zum Wächter. Diesbezüglichen Ausführungen begegnet man vor kurzem in dem in der sozialdemokratischen Hochburg Hamburg erscheinenden „Deutschen Blatt“. Es wurde da u. a. folgende Frage von der Gestaltung der Verhältnisse, nach dem die Sozialdemokratie zur Herrschaft gelangt sein würde, entworfen:

#### Die Ueber-Mutter.

Als Ende Mai das Automobilrennen Paris-Madrid wegen der großen Zahl der Opfer, die es forderte, das aber leider etwas spät kommenden Eingreifens der französischen und spanischen Behörden unterbrochen werden mußte, hofften die meisten Kreise, die Tölpel-Zoff fahrenden Sportler würden endlich durch Schanden sowie durch die von allen Seiten erscheinenden Warnungen ein geordnetes Ende finden. Diese Annahme wird um so berechtigter, als schon vor zwei Jahren die Rennfahrt Paris-Berlin und im vergangenen Jahre die sinnlose Motorei Paris-Moskau eine erstklassige Summe schwerer Unglücksfälle zu verzeichnen hatten. Allein wir stehen in einer schnelllebigen Zeit, die auch die in noch so schmerzlichen Ereignissen erteilten Lehren bald wieder vergißt. Im Laufe des verfloffenen Sommers wurde immer wieder von Autounfällen gemeldet werden, und noch in den letzten Tagen haben sich berartige Meldungen keineswegs vereinzelt eingestellt. Es sei nur an den traurigen Fall des Berliner Professors Dr. Sommerburg erinnert, der bei einer Spazierfahrt mit seiner Familie auf der Chaussee bei Langensalza ein stürzendes Hind an sich fuhr, wobei auch sämtliche Insassen des Kraftwagens auf die Straße gestreut wurden und zum Teil erhebliche Verletzungen davontrugen. Derartige Fälle verdienen um so sorgfamer Betrachtung, als es sich bei ihnen nicht um die Ausübung eines überreizten Sportes handelt, sondern um Unfälle von besonnenen und gewiß auch mit der Handhabung ihres Fahrzeuges hinreichend vertrauten Männern, die nicht einen neuen Rekord aufstellen wollen und doch nur zu leicht Gefahr laufen, im Eifer des Vergnügens das Fahren zum Nuten ausarten zu lassen.

Dank und Anerkennung gebührt hier der bayerischen Abgeordnetenkammer, die es sich nicht hat nehmen lassen, ihre wertvolle Stimme zu erheben und den Autounfällen das Bewußtsein zu schärfen. Anlaß dazu gab eine von der Zentrumspartei eingebrachte Interpellation, die von der Regierung Auskunft brachte, was sie zur Sicherung des Straßenverkehrs gegen die Auswüchse des Automobilsports zu tun gedenke. Die bayerische Regierung hat erst im Mai vorigen Jahres besagliche Vorschriften erlassen, die mit denen der anderen Bundesstaaten übereinstimmen. Danach muß in Ortschaften eine Höchstgeschwindigkeit von

groß Kilometer in der Stunde innegehalten, auch diese Geschwindigkeit aber bei Straßenbögen und schwierigeren Stellen entsprechend herabgesetzt werden. Eine Verschärfung der jetzt geltenden Bestimmungen wurde seitens der Regierung einstweilen abgelehnt.

Bei der Besprechung der Interpellation zeigte sich in der Kammer seltene Einmütigkeit. Man erkannte an, daß wichtige industrielle und verkehrspolitische Interessen auf dem Spiel ständen, sprach aber auch in der Bevölkerung über den Automobilsport herrschenden Erregung die Berichtigung nicht ab. Alle Parteien stimmten in dem Wunsch überein, den Auswüchsen des Sports wirksam entgegen zu treten. Hoffentlich nehmen unsere lieben Ueber-Mutter Veranlassung, die Vorteile über diese Verhandlungen recht andächtig zu studieren. Die Vorteile über die richtigen Folgerungen zu ziehen. Können sich die Automobilisten zu einer hinreichenden Mäßigkeit auf das Publikum nicht entschließen, das doch schließlich auch ein Recht zur Benutzung der Straßen hat, dann müssen sie es sich selbst zuschreiben, wenn sie künftig vom Gesetz mit weit größerer Schärfe erfaßt werden als bisher.

\* Das englische Handelsprotokoll. Ein Antrag auf Verlängerung des englischen Handelsprotokollens muß zu den ersten Vorklagen gehören, welche dem neuen Reichstage zu gehen. Wenn es auch nicht unwahrscheinlich ist, daß bei der Beratung des Antrages eine längere handelspolitische Erörterung sich entspinnt, so darf es doch von vornherein als sicher gelten, daß der Reichstag werde die Verlängerung gutheißen, nachdem im Vorjahre in der Kommission von Seiten der Regierung Erklärungen abgegeben wurden, welche die empfohlene Politik rechtfertigen.

\* Die Steuerreform. Die „Nat. Rev.“ schreibt: Wenn sich auch die finanzpolitische Wirkung der neuen Steuererhebung erst im nächsten Jahre soweit übersehen lassen, daß man weiß, mit welchem Einnahmenschwund oder -zuwachs man in der Zukunft bei der Steuer rechnen kann, so wird doch die Reichsfinanzverwaltung schon für die Befriedigung des nächsten Haushaltsjahres voranzufahren, soweit Anhaltspunkte für eine möglichst richtige Schätzung der beizulassenden Einnahmen zu gewinnen bemüht sein, wie irgend möglich. Je früher allerdings die Fertigstellung des Etats bekannt werden muß, um so eher tritt an Stelle der bloßen Scheinlichkeitsberedung an der Hand bereits vorliegender Daten nur die Vermutung. Geht der Etat dem Reichstage im Dezember an, so können mindestens die Erfahrungen von drei Monaten bezüglich der neuen Steuererhebung der Einnahmenschätzung zu Grunde gelegt werden.

\* Zum Postkassenverbrechen. Mit der bayerischen und württembergischen Polizeiverwaltung ist in Verbindung der Bestimmungen im § 13 des Uebereinkommens vom 26. März 1899 abgeschlossen worden, im Falle des Verlustes oder der Beschädigung gewöhnlicher Postsendungen des deutschen Reichesverkehrs, in denen der zu zahlende Entschädigung die Summe von 8 M. nicht übersteigt, die Verlustvermutung den ganzen Schaden trägt, ohne auf die beizulassende andere Veranlagung Rücksicht zu nehmen oder den Ersatzbetrag auf die beteiligten Verwaltungen zu verteilen. Die Vereinbarung hat Anwendung auf die vom 1. Oktober ab eingeleiteten Pakete gefunden.

\* Kolonialangelegenheiten. Die Bewilligung von 60 000 M. für Samoa durch die Reichsfinanzverwaltung über den Etat hinaus hat, wie der „Tagl. Anst.“ geschrieben wird, eine ganz andere Benützung und Verwendung, als sie von der Samoanischen Regierung angegeben worden sind. Einnahme und Umverteilung auf die verschiedenen Bezirke der Samoa-Inseln, wie sie angegeben sind, ist nicht richtig. Diese Schäden bedürfen schneller Abhilfe, und nur durch die Naturereignisse ist es zu erklären, daß die Reichsfinanzverwaltung mitten im Rechnungsjahre gestanden hat. Die Summe von 60 000 M. ist nur ausreichend für die ersten Hälfte des Jahres. Bekanntlich ist, daß die Ausbelebungen eine viel größere Summe erfordern werden. Die Befriedigung wird dann in den Etat der nächsten Jahre eingestellt werden können. Danach bedarf es keiner besonderen Erklärung darüber, daß das Gouvernements nicht daran denken kann, den Wan des Finanzengagements zum Ganzen eines neuen Weltreiches nach dem neu ererbten Reichsbesitz zu übernehmen. Die Befriedigung wird dann in den Etat der nächsten Jahre eingestellt werden können. Danach bedarf es keiner besonderen Erklärung darüber, daß das Gouvernements nicht daran denken kann, den Wan des Finanzengagements zum Ganzen eines neuen Weltreiches nach dem neu ererbten Reichsbesitz zu übernehmen. Die Befriedigung wird dann in den Etat der nächsten Jahre eingestellt werden können. Danach bedarf es keiner besonderen Erklärung darüber, daß das Gouvernements nicht daran denken kann, den Wan des Finanzengagements zum Ganzen eines neuen Weltreiches nach dem neu ererbten Reichsbesitz zu übernehmen.

\* So. Maj. der Kaiser hörte am Donnerstag auf der Fahrt nach Wildpark den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, Generaladjutanten, Generalleutnants Grafen von Hülsen-Schleier. Am Neuen Palais erledigte S. Majestät die Besprechungsangelegenheiten. Abends fand Familienfest statt. Freitag vormittag unternahm S. Majestät mit Herzogin Elisabeth, den Mitgliefern der kaiserlichen Familie einen Spazierritt im Park von Sanssouci. Bei der Besichtigung der Klosterkirche Chorin war auch der Konstanter der Familie denkmal, Ober. Regierungsrat Kuntz gegenwärtig.

So. Maj. der Kaiser beschäftigte am Montag, 19. d. M. vormittags gegen 11 Uhr in S. H. in einmütigen zur Zeit, nachdem an der feierlichen Enthüllung der dort errichteten drei Gedenksteine, und zwar für den Markgrafen Johann von Meiningen, den Großen Kurfürsten (als Kurprinz dargestellt) und König Friedrich II. (ebenfalls als Kurprinz dargestellt). Die „Frankf. Oberg.“ meldet aus Meiningen dazu: Montag, den 19. d. M., sollten hier die Denkmäler des Herzogs Johann von Meiningen, des Großen Kurfürsten als Kurprinzen und Friedrichs des Großen als Kronprinzen enthüllt werden. Infolge des Todes des Grafen v. Bürgermeisters Detleffen ist auf Verbef des

Kaisers die Entschuldigungsverfahren. Der Kaiser hat an den Kaiserhof folgende Telegramme gerichtet: „Ich beehre mich das Gelingen des ersten Bürgerkrieges, dessen Vorfälle und Wüstentum ich voll anerkenne und den ich gelegentlich meiner Anwesenheit in Südrussland durch Ernennung eines Oberbefehlshabers besonders zu ehren gesehe. Ich habe mich bemüht, meine Pflicht als Kaiser zur Entschuldigungsverfahren aufzuführen, um der Stadt damit ein Zeichen meines Wohlwollens zu diesem Zweck zu geben.“

**Reich des Kronprinzen von Griechenland.** Freitag abend 5 1/2 Uhr sind der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, Prinz und Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Schleswig-Holstein, Prinzessin Luise von Sachsen-Weimars in Wilhelmsruh eingetroffen. Zum Empfang war der Kaiser in Begleitung der Prinzessin Elisabeth und Kaiserin erschienen. Nach der sehr herzlichen Begrüßung begaben sich die hohen Herrschaften nach dem Neuen Palais.

**Über den Empfang des Präsidenten Dr. Wilpert.** Sein Kaiser erließ die „Germania“ folgendes: Dr. Wilpert hat sich mit dem Reichstage nach Station Wilhelmsruh begeben und wurde von dort um 1/2 Uhr mittels Hofwagens abgeholt. Der Angehörte des Reichstages wurde mit einer kurzen Ansprache das Handbrotchen des Reichstages, sowie die beiden Ausgaben des Reichstages, die der Kaiser selbst in Empfang genommen. Der Reichstag erstellte das Protokoll des Reichstages, worin sich sehr anerkennende Urteile vorfinden, auf unterzeichnet. Mit stichtem Interesse ließ sich Dr. Wilpert, verschiedene Mitteilungen entgegen zu nehmen. Nach 15 Minuten hatte die Audienz ihr Ende erreicht und der Angehörte des Reichstages wurde hochachtungsvoll von derselben nach Berlin geschickt.

**Berlin, 14. Okt.** Der hiesige Finanzminister Herr v. Niedeck begibt sich in Begleitung des Ministerialrates v. Hoff nach Berlin. Als Gegenstand der Besprechung werden offiziell die Handelsverträge bestimmt. — Die Nachricht, daß der Präsident des Reichstages, Herr v. Schöller, zum Reichspräsidenten des Reichstages bestimmt sei, ist, wie dem „Reichsbote“ mitgeteilt wird, nicht richtig.

**Die Entschuldigungsverfahren für den am 20. Juni 1900 in Peking gefallenen deutschen Gesandten Freiherrn v. Ketteler,** welches mit Genehmigung des Kaisers im Schloßgarten zu Münster von Frauen und Verehrern aus allen deutschen Gauen errichtet worden ist, soll am Sonntag, den 25. d. M., nachmittags 1 Uhr stattfinden.

### Ausland.

#### Ceutralisierungs-Angelegen.

**Im böhmischen Landtage** legen die deutschen Parteien am Freitag Diskussion durch Anfrage auf Vertagung der Sitzung fest, weil die Protokolle der 33. und 34. Sitzung noch nicht vorgelegt seien, und verlangen namentlich die Abstimmung, sowie eine Pause von zehn Minuten vor jeder Abstimmung. Bei der zweiten Abstimmung stellte sich die Beschlußfähigkeit heraus. Die Sitzung wurde geschlossen und die nächste auf Dienstag anberaumt.

**Waltische Auswanderer nach der deutschen Ostmark.** Die zunehmende Auswanderung deutscher evangelischer Kolonisten aus der westlichen Umgebung Amberg nach den reichhaltigen Ostmarken und die dadurch drohende Entvölkerung und Wastung der zurückbleibenden evangelischen Wüstengemeinden veranlassen den Superintendenten Freitige, für den 6. November eine Versammlung der evangelischen Pfarrer, Lehrer und Presbyter einzuberufen, um über die Ursachen der Auswanderung und die Mittel zu ihrer Abwehr zu beraten.

#### Die Riffs in Ungarn.

Das „ungarische Korrespondenz-Bureau“ meldet aus Wien: Ministerpräsident Graf János-Hörsény wurde Freitag vormittag 10 1/2 Uhr vom Kaiser in Budapest empfangen. Graf János hatte noch Donnerstag abend längere Zeit mit den hier eingetroffenen ungarischen Parlamentarier Grafen Julius Andrássy und Stephan Tisza Besprechungen. Auf Grund dieser Besprechungen berichte Graf János in der Audienz auf die Aufstellung der genannten Parlamentarier über die Lage, wobei diese sich in den letzten Tagen gestaltet hat.

**Die Audienz des Finanzministers Dr. v. Lufas.** Sein Kaiser dauerte über eine Stunde. Die Betragung des Ministers mit der Kabinettsbildung ist gestern nicht erfolgt. Dr. v. Lufas legte nach dem Besten zurück und wird durch Besprechungen mit allen in Betracht kommenden parlamentarischen Parteien Bemühungen zur Ausgleichung der vorhandenen Gegensätze fortsetzen.

#### Frankreich.

**Die italienische Königsparade in Paris.** Am Freitag die Kaiserin und die Kaiserin wurden am Freitag die Reichsboten von den Gemeinderäten des Departements de la Seine und einer großen Anzahl geladener Personen erwartet. Der Präsident des Gemeinderates Deville und der Präsident des Departements de la Seine Delesclapart hießen den König und die Königin willkommen und gaben im Namen der Stadt Paris ihren Freude vollsten Ausdruck, sie im Stadtpalais empfangen zu können. Der König nahm Hof und Gesellschaft für den überaus warmen Empfang, den Paris ihm bereitet habe. Der König und die Königin besichtigten dann verschiedene Säle des Stadtpalais. Am Mittag hat der Präsident Delesclapart dem König und der Königin den Wunsch der Stadt Paris übermitteln zu dürfen. Sodann zeichneten sich der König und die Königin in das goldene Buch der Stadt Paris ein, worauf ihnen Schlüsselringe als Zeichen der Stadt überreicht wurden. Hierauf begaben sie sich in Begleitung des Präsidenten Loubet und seiner Gattin nach dem „Hotel des Invalides“. In der Avenue de l'Opera, der Rue de la Vierge, der Rue de Rivoli und auf dem Kontrabassier hatte sich eine große Menge angeammelt, die die Reichsboten mit Schreien, Säbelstich und Ausrufungen begrüßte. Gegen 12 1/2 Uhr verließen der König und die Königin sowie der Präsident Loubet und Gattin das „Hotel des Invalides“ und trafen nach dem Ministerium des Auswärtigen, wo der Präsident und seine Gattin sich von den Reichsboten verabschiedeten. Um 1 Uhr nahmen der König und die Königin sowie der Präsident mit seiner Gattin an einem Frühstück in der italienischen Botschaft teil. Nach dem Frühstück in der italienischen Botschaft empfingen der König und die Königin eine Abordnung der italienischen Kolonie und mehrere französisch-italienische Vereine. Sodann trafen die Reichsboten nach dem Ministerium des Auswärtigen zurück.

**Interessante Briefe** verzeichnen, der Wunsch des Königs von Italien werde kein anderes rechtliches Ergebnis haben, als den Abschluß eines französisch-italienischen Schiedsvertrages nach dem Willen der beiden unterzeichneten englischen. In den Alliierten verhältnissen Italiens tritt jedoch keinerlei Veränderung ein.

#### Einladung Loubets.

Es verlautet, Loubet habe die Einladung des Königs der Belgier, ihn in Brüssel zu besuchen, angenommen; der Zeitpunkt sei jedoch noch unbestimmt.

#### Schwiz.

**Wades Empfindungen.** Der Bundesrat hat der Bundesversammlung das mit Italien abgeschlossene Lieberichtsverkommen betreffend die Abtragung der italienischen Grenzlinie für den Bau des Simplontunnels an den Bund unterbreitet.

#### Großbritannien.

**Schiffe für Ostasien.** Der Kreuzer erster Klasse „Europa“ hat den Befehl erhalten, vom Portsmouth nach der äthiopischen Station abzugehen. Auch vom Mittelmeerflotten Flotte wird ein Schiffsflotten nach China entsandt werden.

### Elbamerika.

Der Kaiser Konig von Sachsen hat von seiner Regierung die telegraphische Nachricht erhalten, daß ein Brief von Kaiserin Elisabeth nach dem Kaiserhof nicht als bezeugt anzusehen.

### Uns Nahe und Fern.

**Die „Kaiserin“ vor Gericht.** Die neue Verhandlung in der „Kaiserin“-Angelegenheit begann Freitag vormittag vor der 8. Strafkammer des Landgerichts Berlin. Die auf Majestätsbeleidigung bezügliche, großen Umfang lassende Anklage richtet sich bekanntlich gegen den früheren verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts“, Karl Leib, während der Nachfolger des letzteren in der verantwortlichen Redaktion, Wilhelm Kautz, wegen Beleidigung unter Anklage gestellt ist. Die Vorrede des Prozesses dürfte noch länglich bekannt sein. Die erste Verhandlung vor einigen Wochen wurde vertagt, damit weitere Zeugen vorgeladen werden könnten. Die Angeklagten hatten damals bestritten, daß die Anklage wegen Majestätsbeleidigung eine Berechtigung habe. Die Tendenz des Artikels „Die Kaiserin“ sei dahin gegangen, zu zeigen, daß zwischen funderbaren Vätern die Hofdamenfrage, um den Kaiser in die falsche Rolle hinein zu bringen, daß er von allerlei Gefahren für Leib und Leben umgeben werde. Der Hofmeister Ulrich von Treben, Sekretär des Kaisers, Oberkammerherr von Kaiserin Elisabeth, sowie Hofmeister des Kaiserin-berathenden damals als Zeugen, daß ihnen von der Erzherzogin des derzeitigen Schloßprojektes nichts bekannt sei und sie auch keine Kenntnis davon hätten, daß ein derartiger Plan in Hofkreisen vertriebt sei. Nach Verlesung der Artikel erklärt Angekl. Leib nochmals, daß der Artikel in der Tat eine Beleidigung der Kaiserin umgeben richte. Angekl. Kautz erklärt kurz, daß nach seiner Überzeugung Herr v. Treben von jenem Plan hätte wissen und ihn deshalb nicht hätte obdulieren dürfen. Sämtliche Zeugen erklären, daß ihnen von einem solchen oder ähnlichen Projekt nichts bekannt sei. Der Kaiserin-berathende Dr. v. Niedeck beantragt, in einem längeren Redegegenstand gegen Leib 4 Monate Gefängnis und gegen den aus öffentlichen Wästen herbeigekommenen Kautz 4 Monate Gefängnis. Der Gerichtsbescheid verurteilt den Redakteur des „Vorwärts“ Leib wegen Majestätsbeleidigung um 9 Monaten Gefängnis und Verkündung der aus öffentlichen Wästen herbeigekommenen Kautz, wegen Beleidigung des Hofmeisters v. Treben um 4 Monaten Gefängnis.

**Das Leben im alten Ägypten.** Die Ausgrabungen der letzten Jahre, namentlich die Forschungen des britischen Ägyptologen Flinders Petrie, haben eine Fülle von Material zu Tage gefördert, das außer das bisherige Bild der ägyptischen Geschichte erweitert hat. Bei den Ausgrabungen ganzer Städte hat sich, wie Professor Petrie hervorhebt, ein einheitliches System der Hausarchitektur gezeigt, das überall vorherrscht. Das Haus hat einen großen, offenen Raum nach Norden zu, um eine verhältnismäßig große Säule zu erreichen; immer findet man ferner eine Reihe von Säulchen, die für Pflanzen und Abdeckung bestimmt sind, und noch eine mittlere Säule ist eine handliche Einrichtung, so sind besonders die Häuser der mittleren Klasse ungefähr um das Jahr 2500 v. Chr. regelmäßig gezeichnet. Wenn auch diese Anordnung nicht für nördliche Länder geeignet ist — denn hier ist der Süden die bevorzugte Lage, und wir brauchen keine Säule durch eine Säulenreihe zu schaffen, um die die Säule stehen — so ist diese Anordnung doch die Regel. Die meisten der mehreren ägyptischen Häuser folgen alle dem europäischen Vorbild, meist dem italienischen, und sie sind daher für Ägypten so ungeeignet wie möglich. Unter den Gegenständen des täglichen Gebrauchs, die unter den Händen zahlreich sind, befinden sich Ähren, um den Boden aufzuwachen, Rechen und Drehscheiben, um Feuer herbeizubringen, ganz in derselben Art, wie sie heute noch in Ägypten zu finden sind. In der Tat sind diese Gegenstände in manchen Exemplaren der der verfallenen Zeit, das ausgeführt und mit Leinwand versehen ist; es ist vermutlich ein Stück für junge Hüner oder junge Enten. Auf diese Art wurden die jungen Tiere vor Schwalben und Fritten geschützt. Ferner für Stoffe, Petrie hat eine große Anzahl von Stoffen für die Schifffahrt, wie die Gewebe, auf denen gewickelt hatten, waren die des Morgens jenseit in Ägypten gebackt und sehr fein gemacht; diese Stoffe lassen eine freie Zirkulation der Luft um den Stoff zu. Die gefundenen Exemplare stammen aus dem Jahre 3500 v. Chr., während die aus dem Jahre 4000. Interessant sind auch und vielfach aus dem Jahre, von denen letztere die reineren Formen zeigen, die im Norden eines Teiles. Wenn die natürlichen Fäden herausfassen, so wurden sie durch solche aus Feuerstein ersetzt. Selten sind Eisenwerkzeuge aus prähistorischer Zeit; man weiß nicht recht, warum die alten Ägypter eigentlich gegeben haben; man kann einen Köffel voll Suppe ja auch leicht mit einem Steinwurf zum Wunde führen. Unter den Funden fallen noch auf: eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte, die ganz aus einem Stück Gold ist, das ausgehöhlt worden ist, ein Becherrahmen mit Baumkollifäden und Paletten für Karten mit einigen Holzpinseln. Ketten, Halsbänder, Ohringe, Fingerringe und anderer persönlicher Schmuck wurden in Menge gefunden; ebenso schöne Exemplare von Spiegeln und glasierter Tonware. Es scheint, daß die Ägypter nicht viel auf eine silberne Platte



